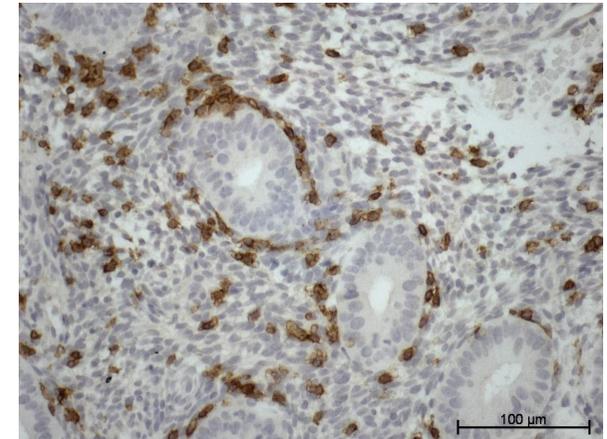


Nachweis von uNK in der Gebärmutter-  
schleimhaut (Bild 1), Negativkontrolle (Bild 2)

## Infobroschüre



### Kontakt:

Prof. Dr. Udo Markert,  
Dipl. biol. Maja Weber,  
Placenta-Labor Jena  
Abteilung für Geburtshilfe  
Uniklinikum Jena  
markert@med.uni-jena.de

Prof. Dr. med. Bettina Toth,  
Universitäts-Frauenklinik Heidelberg,  
Abteilung für Gyn. Endokrinologie und  
Reproduktionsmedizin  
bettina.toth@med.uni-heidelberg.de

**uterine  
NK-Zell Analyse  
bei habituellen Aborten und  
Implantationsversagen**

Sehr geehrte Patientin,

Natürliche Killerzellen (NK-Zellen) sind ein wichtiger Bestandteil unserer angeborenen Immunabwehr. Die natürliche Funktion dieser Zellen besteht in der Erkennung und Abwehr von Virus-infizierten Zellen oder Krebszellen.

Aktuelle Studienergebnisse legen nahe, dass NK-Zellen zu den wichtigsten Immunzellen während der frühen Schwangerschaft gehören. So sind 70% der weißen Blutkörperchen im ersten Drittel der Schwangerschaft Killerzellen.

In internationalen Studien konnte gezeigt werden, dass Killerzellen sowohl im Blut als auch in der Gebärmutter Schleimhaut bei Frauen mit Implantationsversagen oder mit vermehrten Fehlgeburten eine höhere Konzentration aufweisen. Möglicherweise führen vermehrte Killerzellen im Bereich der Gebärmutter Schleimhaut zu einer Abstoßungsreaktion bzw. verhindern die Einnistung des Embryos.

Die Untersuchung auf uterine natürliche Killerzellen (uNK) kann bei Ihrem betreuenden Frauenarzt/Frauenärztin erfolgen. Der Eingriff, bei welchem Zellen aus der Gebärmutter Schleimhaut entnommen werden, kann ohne Narkose ambulant durchgeführt werden. Wir empfehlen die Durchführung zwischen dem 21. und 24. Zyklustag. Im Placenta-Labor der Universitäts-Frauenklinik Jena werden dann mit Hilfe spezifischer Untersuchungsmethoden die Zellen der Gebärmutter Schleimhaut auf das Vorhandensein von uNK untersucht.

Dabei wird sowohl die Anzahl der uNK als auch die Lokalisation und das umliegende Gewebe mit beurteilt.

Nach Vorliegen aller Befunde wird Sie Ihr betreuender Frauenarzt/Frauenärztin auf die Möglichkeiten einer Behandlung hinweisen. Es gibt verschiedene Untersuchungen, welche Therapien bei Frauen mit vermehrten Killerzellen hilfreich sein können.

Wir wünschen Ihnen für Ihren weiteren Behandlungsverlauf alles Gute,



Prof. Dr. B. Toth



Prof. Dr. U. Markert

## Kosten

(gemäß der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ))

Immunhistochemischer Nachweis von uNK GOÖ 4088 (80,44 Euro)

Histologisches Begutachtung des Gewebes GOÄ 4800 (29,10 Euro)

**Gesamtkosten: 109,54 Euro**